Blick vom Herzogstand: eine Landschaft, die den Atem raubt

TEXT
Anita Ericson

Deutschland / Oberbayern

Das gemalte Land

Lederhosen, Bier und Brezn: So in etwa stellt man sich Bayern vor. Geben Sie noch einen See vor malerischer Bergkulisse dazu und Sie liegen goldrichtig. Manchmal treffen Klischees auch ins Schwarze.

Bernsteinfarben glänzt die Flüssigkeit im Glas. Der Duft reifer Zwetschken steigt in die Nase, vollmundig legt sich ein fruchtiges Waldbeeraroma auf den Gaumen. Im Abgang süße Apfel-Zimtnoten – und eine leichte Hopfenbittere. Ja, tatsächlich: Wir sitzen beim Bierverkosten. Bayern eben. Das Bier ist nach dem Reinheitsgebot von 1516 gebraut, das nur Wasser, Hopfen, Malz und Hefe zulässt. Wie aber kommt nun der besondere Geschmack da hinein? Sabine Thaler ist Brauereigesellin bei Camba Bavaria: „Hopfen ist nicht gleich Hopfen, es gibt Dutzende Sorten, die sich durch ihr Aroma und ihre Bitterkeit deutlich voneinander unterscheiden. Auch die diversen Getreidemalze sowie

FOTOS: TOURIST-INFORMATION KOCHEL AM SEE/THOMAS KUJAT

die Hefen tragen spezifische Geschmacksstoffe bei.“ 15 Braumeister sind in der kleinen oberbayerischen Brauerei damit beschäftigt, an die 50 verschiedene Biere herzustellen und lassen einige sogar im Holzfass zu „oak aged“ reifen. Auch in Bayern trifft also Tradition mittlerweile auf Zeitgeist.

Am Chiemsee ist alles da, was Bayern so reizvoll macht.

Camba Bavaria ist eine von über 630 Brauereien in Bayern, sie liegt in Truchtlaching, nur wenige Kilometer vom Chiemsee entfernt. Am nahen Nordufer eröffnet sich eine Aussicht, die die ganze Schönheit Oberbayerns in einem Panorama zusammenfasst: Kobaltblau leuchten die leicht bewegten Fluten des riesigen Sees, gesäumt von sattgrünen Uferstreifen, am Horizont begrenzt von imposanten Bergen, die quasi unvermittelt aus dem flachen Land aufragen. Es hat eine Weite, die man sonst nur aus der Ebene kennt, und gleichzeitig einen ungemein alpinen Reiz.

Auch bei näherer Betrachtung hält die Begeisterung an. Es ist einfach alles da, was man sich so ganz klischeehaft von Bayern erwartet: Auf der Insel Herrenchiemsee ein Versailles-artiges Schloss, vom (bau)verrückten König Ludwig II. in Auftrag gegeben und mit Prunkräumen, die sogar das französische Vorbild in den Schatten stellen. Auf der Insel Frauenchiemsee ein nach wie vor aktives

Biertrinker schätzen jetzt handgebrautes Bier.

Tipps

Bier verkosten
Im Gegensatz zu Großbrauereien bekommt in der sympathischen Kleinbrauerei Camba Bavaria nahe Chiemsee das Bier all die Zeit, die es braucht, um sein volles Aroma zu entfalten. In der angeschlossenen Gaststätte kann man sich durchs spannende Sortiment kosten, jeden Samstag gibt es zwei Führungen.
www.camba-bavaria.de

FOTOS: MAURITIUS IMAGES/LUMI IMAGES, CHIEMSEE ALPENLAND TOURISMUS/FLORIAN WERNER

FOTOS: CHIEMSEE ALPENLAND TOURISMUS, DAINIS DERICS/SHUTTERSTOCK.COM, THOMAS KUJAT, WWW.ISTOCKPHOTO.COM

Das bayerische Meer, auch bekannt als Chiemsee

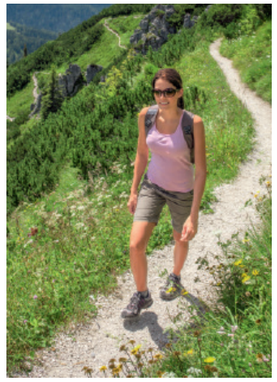
Nonnenkloster mit Relikten aus karolingischer Zeit, das die Stellung der katholischen Kirche hier sehr eindrucksvoll untermauert. Rundherum ländliche Idylle und jede Menge Biergärten mit fescher Bedienung in Tracht und mit erdigem Zungenschlag.

Und dann ist da auch noch der See selbst, der im Hochsommer mit um die 24 Grad Wassertemperatur zum Baden lädt. Eine Reihe von Strandbädern lockt mit Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Puristen finden rund um den frei zugänglichen See darüber hinaus herrliche Naturbadeplätze. Weil hier oft der Wind weht, gilt der Chiemsee zudem als Hotspot für Segler und Windsurfer, Stand Up Paddling, Kitesurfen, Kajak- und Kanufahren ergänzen das Wassersportangebot.

Der Chiemsee ist der größte der bayerischen Seen und wunderschön, aber eben nur einer von mehr als dreihundert Badeseen im Breznland. Ein besonderer Glücksfall ist der Kochelsee, überragt vom 1730 Meter hohen Herzogstand. Hier präsentiert sich Bayern wie aus dem Bilderbuch, was an sonnigen Sommertagen so richtig kitschig rüberkommt: Bunte Blütenstauden wuchern meter-

Pomp und Prunk für Ludwig II.

Schloss Herrenchiemsee



Wandermöglichkeiten ohne Ende

Königliche Fußstapfen
Märchenkönig Ludwig II. blickte gerne von oben über sein Land. Eines seiner bevorzugten Ziele war der Herzogstand, zu dem heute eine Seilbahn hochfährt. Von der Bergstation ist es noch eine Stunde zum Gipfel, der mit sagenhaften Ausblicken auf Walchen- und Kochelsee und die schroffen Alpen aufwartet.
www.herzogstandbahn.de

Der Walchensee ist 190 Meter tief.

Der Kochelsee entzückte die Maler des „Blauen Reiters“.

hoch in bäuerlichen Gärten, wieselflinke Katzen huschen durch breite Lücken in Lattenzäunen, auf wettergegerbten Holzbalkonen flattert die Wäsche im Wind. Blumen wuchern kaskadenhaft in ihren Kästen, dahinter blitzt das Wasser vom See, und als ob das alles noch nicht genug wäre, tragen die Häuser bunte Fresken. Die Frage drängt sich auf: „Ist das hier eine Art Disneyland

Ist das hier eine Art Disneyland oder tatsächlich echt?

oder tatsächlich echt?“ Veronika Sgoff vom lokalen Tourismusverband antwortet ein wenig unwirsch: „Wir tun hier sicher nichts nur für die Touristen! Die Lüftlmalerei hat eine jahrhundertealte Tradition.“ Diese italienisch inspirierte Fassadenmalerei in luftiger Höhe von vielen Bauern- und Gasthäusern ist ein Wahrzeichen Oberbayerns – Motive sind Schutzheilige oder Szenen aus dem Berufsalltag der durchaus wohlhabenden Bauherrn.

Hier war ein Lüftlmaler am Werk.

Bad Tölz
Die urbane Metropole zum Seenland ist Bad Tölz mit Altstadt-, ehemaligem Handwerker- und am anderen Ufer der Isar gelegenen Park- und Bäderviertel. Eine eigene Sehenswürdigkeit ist die Marktstraße, wo die Fassaden der großen Giebelhäuser aus dem 18. Jh., die den oberbayrischen Bauernhäusern nachempfunden sind, mit Lüftlmalerei versehen sind. www.bad-toelz.de

Blaguss Reisen bietet von 23. bis 25.9. eine Busreise nach Bayern. 3 Tage Bad Tölz, Münchner Oktoberfest und Chiemsee. Preis für 2 N im 4-Sterne-Hotel Tölzer Hof mit Halbpension, Reiseleitung, reserviertem Platz beim Oktoberfest mit Bons für Bier und Hendl, Schifffahrt, Eintritt Herrenchiemsee um €415,– im DZ. www.blaguss.at

FOTOS: MAURITIUS IMAGES/MARTIN KRINER, IMAGE BROKER/R. KUTTER, MARC MÜLLER/DPA/PICTUREDESK.COM

Ohne Dirndl ist Bayern nicht das Wahre.

Rigorose Bauvorschriften tragen ihren Teil zur Ursprünglichkeit Bayerns bei, die in der Gegend um den Kochelsee schon vor mehr als hundert Jahren neben Ausflüglern auch Maler auf Motivsuche anzog. Es waren aber nicht bloß irgendwelche Pinselschwinger, die da kamen: Wassily Kandinsky, August Macke, Paul Klee und Franz Marc malten hier und gaben der Gegend aufgrund ihrer wechselnden bläulichen Farb- und Lichtstimmungen den Titel „Das blaue Land“ – einige Jahre später stellten sie als „Blaue Reiter“ gemeinsam aus. Sie blieben der Region für viele Jahre lang treu, Franz Marc verbrachte ganze Sommer in Kochel am See und schuf hier einige seiner bedeutendsten Werke. Heute ist ihm ein Museum gewidmet, er liegt am örtlichen Friedhof begraben.

Das wildeste Stück Bayerns liegt etwas weiter im Osten, es ragt wie ein Tropfen in die österreichische Kontur hinein: das Berchtesgadener Land. Hier ist alles schroffer, steiler, spektakulärer als im Rest des Freistaats – Bergsteigen statt Wassersport heißt die Devise. Viel zu kalt zum Baden ist der Königsee, eingebettet in senkrechte Felswände, die für ihr Echo berühmt sind. Der smaragdgrüne See, dessen Uferflanken jäh zum Bergmassiv ansteigen, ist wunderschön – leider halt auch ziemlich überlaufen.

Besser man quartiert sich im nahen Ramsau ein. Hier ist zwar auch eine Menge los, doch die Klientel trägt Wanderoutfit statt Riemchensandalen. Ramsau ist ein Bergsteigerdorf, das einem alten Gemälde entsprungen scheint, und tatsächlich zog es die Romantikmaler des

Ramsau, ein Dorf wie aus dem Bilderbuch

Urig wohnen am Kochelsee

Das Landhotel Herzogstand hat zwar nur drei Sterne, aber wer sich hier nicht wohl fühlt, ist in Bayern fehl am Platz: Die individuell eingerichteten Zimmer sind ebenso wie die Gaststuben und der Biergarten von uriger Gemütlichkeit.
www.herzogstand.de

Trendig wohnen in Ramsau

Nachhaltigkeit ist im Berghotel Rehlegg kein Lippenbekenntnis, sie wird von allen gelebt. Das zieht sich bis in die Küche, die fast ausschließlich auf regionale und biologische Zutaten setzt. Es schmeckt so grandios wie es sich hier wohnen lässt.
www.rehlegg.de

19. Jahrhunderts wie Friedrich Gauermann und Ferdinand Waldmüller hierher. Am Malerweg durchs Tal kann man die heutige Wirklichkeit direkt mit deren Werken auf Schautafeln vergleichen. An der Dramatik der Szenerie hat sich kaum etwas geändert. Der große Anziehungspunkt von Ramsau sind allerdings die Berge des Nationalparks Berchtesgaden. In seinem Mittelpunkt liegt, weithin sichtbar, der markante, sagenumwobene Watzmann. Ihn zu überschreiten ist das Ziel ambitionierter Bergsteiger, die Hütte im Vorfeld zu seinem Gipfelreich Anlaufstelle vieler Wanderer.

Man kann freilich auch einen ganzen Tag lang einmal gar nichts tun und ihn inmitten saftiger Wiesen mit Blick auf die bizarre Gipfelwelt verbummeln. Dazu (und überhaupt) empfiehlt es sich, im Berghotel Rehlegg Quartier zu nehmen, einem mit viel Liebe zur Natur in ein schickes Öko-Hotel umgewandelten, uralten Anwesen. Das Bauernhaus steht immer noch an seinem Platz, umgeben von blühenden Kräuterwiesen, ergänzt und erweitert um Raum für Zimmer und Suiten, Pools und Saunen, die mit hellem Holz, viel Licht und Naturmaterialien wie Steinen, Wolle und Loden voll im Trend liegen. Zum Abschluss unserer Bayerntour mit viel Urtümlichkeit trifft also auch im Rehlegg wieder Tradition auf Zeitgeist.

WESTbahn-Tipp

Bayern ist mit der WESTbahn und den Meridian-Zügen bequem erreichbar. Nach München und in die Ferienregion Chiemsee geht es im Stundentakt mit nur einmaligem Umsteigen in Salzburg. Der günstige Haustarif der WESTbahn (Wien – Salzburg für € 25,50) ist online und im Zug erhältlich und kann immer und ohne Einschränkung genutzt werden. Noch günstiger fahren Sie während der WESTspartage. Die aktuellen Aktionen finden Sie auf der Website.
Für Reisende über 60 Jahre gibt es das Trafik Aktiv Ticket (Wien – Salzburg um nur € 17,99), das in 3000 österreichischen Trafiken verkauft wird.

Für Ihre Fahrt nach Bayern buchen Sie am besten das Bayern-Ticket. Dieses kann für beliebig viele Fahrten in Bayern genutzt werden. Es kostet für eine Person ab € 23,–, bis zu vier weitere Reisende zahlen nur je € 5,– Aufpreis.
www.westbahn.at

FOTO: CANADASTOCK/SHUTTERSTOCK.COM